

Paul Graupe (1881–1953)

Ein Berliner Kunsthändler zwischen Republik, Nationalsozialismus und Exil. Mit einem Vorwort von
Bénédicte Savoy

Bearbeitet von
Patrick Golenia, Kristina Kratz-Kessemeier, Isabelle Le Masne de Chermont

1. Auflage 2016. Taschenbuch. 303 S. Paperback

ISBN 978 3 412 22515 5

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 759 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Geschichtswissenschaft Allgemein > Biographien & Autobiographien: Historisch, Politisch, Militärisch](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

INHALT

Vorwort von Bénédicte Savoy 7

Einleitung 11

- I. Der Markt bestimmt das Geschäft: Graupes Weg vom Buchhändler zum Kunstauktionator in Berlin 1907–1933
 - I.1 Beginn als Antiquar 15
 - I.2 Etappen des Aufstiegs als Buchkunst- und Graphikauktionator zwischen 1916 und 1927 19
 - I.3 Die Zeit der Zusammenarbeit mit Hermann Ball bis 1933 – erweitertes Terrain 36
 - I.4 Cassirer, Plietzsch und Haberstock – Graupe im prosopographischen Vergleich 60
- II. Persönliche Präsenz als Marketingstrategie bis Mitte der 1930er Jahre
 - II.1 Geschäftsadresse(n) 63
 - II.2 Öffentlichkeitsarbeit 71
 - II.3 Netzwerk- und Kundenpflege 75
 - II.4 Die blauen Kataloge 84
- III. Als jüdischer Kunsthändler im nationalsozialistischen Deutschland 1933–1937
 - III.1 Ein wachsender Markt mit neuen Kunden 92
 - III.2 Bedrohter oder Profiteur? Graupe im Kontext der Auflösung jüdischer Kunsthändlungen 1935/36 106
 - III.3 Kunst gegen Devisen – Graupes Sondersituation 1936/37 121
 - III.4 Graupe verlässt Berlin: Emigration und Geschäftsaufgabe 1937 127
- IV. Auf der Suche nach einem neuen Markt – Paris 1937–1939
 - IV.1 Neuanfang mit der Gesellschaft *Paul Graupe & Cie* 134
 - IV.2 Zwischen deutschen Museen und internationalen Kunden: konkrete Geschäfte 149
- V. Schweiz und USA 1939–1945
 - V.1 Graupe in der Schweiz, Frankreich im Krieg, Flucht aus Europa – das Ende von *Paul Graupe & Cie* im Kontext nationalsozialistischer Kunsthandselsinteressen 162

V.2 Jenseits des europäischen Marktes: Graupe als Emigrant in New York seit 1941 **170**

VI. Rückgaben und Entschädigungen nach 1945 – der Kampf um ein verlorenes Geschäft **183**

Anmerkungen **198**

Quellen- und Literaturverzeichnis

1. Archivalien **250**
2. Gedruckte Quellen **256**
 - 2.1 Einzelveröffentlichungen bis 1945 **256**
 - 2.2 Zeitungen und Periodika **257**
 - 2.3 Auktions- und Bestandskataloge **258**
3. Literatur und Publikationen nach 1945 **267**

Abbildungsverzeichnis **276**

Namensregister **294**